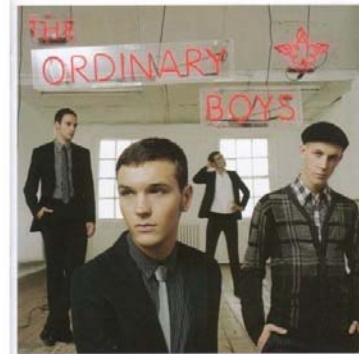


supremeTEST ► The Ordinary Boys
 — How To Get Everything You Ever Wanted In Ten Easy Steps —

Test-Tracklist:

- Track 04 – Club Chez Moi
- Track 12 – Walking On The Faultlines (The Ultimate Step)
- Track 02 – Lonely At The Top
- Track 14 – Who's That Boy?
- Track 05 – I Luv U
- Track 09 – The Higher The Highs
- Track 07 – Commercial Breakdown
- Track 03 – The Great Big Rip-Off
- Track 11 – We've Got The Best Job Ever
- Track 15 – Boys Will Be Boys
- Track 08 – Ballad Of An Unrequited Self-Love Affair



Zur Sache:

Die Band: *The Ordinary Boys* gehören zur neuen Avant-Garde der britischen Pop-Rock Bands, wie Franz Ferdinand, Hard-Fi oder The Fratellis, die sich in den vergangenen Jahren auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit erfreuen. 2002 im südenglischen Worthing bei Brighton gegründet, gehört das Quartett um den Leadsänger Samuel Preston längst nicht mehr zu den Newcomern, obwohl ihnen der kommerzielle Durchbruch erst mit vorliegendem dritten Album gelang. Daran nicht ganz unschuldig dürfte dabei Prestons Auftritt in der Promi-Variante der britischen Big Brother Show Anfang 2006 gewesen sein. Während sich die meisten Teilnehmer solcher Events eine blutige Karrierenase holen, kurbelte Prestons Teilnahme die Plattenverkäufe an und führte zur Produktion des neuen Albums.

Das vorliegende Album: „How To Get Everything You Ever Wanted In Ten Easy Steps“ gehört sicherlich zu den längsten Albumtiteln der letzten Jahre. Verglichen mit den beiden Vorgängern hat sich der Sound deutlich in Richtung Mainstream und Elektronik verändert. Auf Gitarren verzichten die Jungs dennoch nicht – im Gegenteil: Sie sind zentraler Teil der Tracks und werden sowohl als Lead-Instrumente als auch für die Begleitung eingesetzt. Obwohl die Band in den neuen Songs deutlich mehr Wert auf Melodie und Eingängigkeit legt, bricht immer wieder ihre Vergangenheit in Form von Punk- und Ska-Elementen durch, die den ursprünglichen Underground-Appeal in die neue Zeit herüber retten.

In fast allen Tracks spielen *The Ordinary Boys* mit 80er-Jahre Elementen und ergänzen diese durch moderne, präzise und detailverliebte Produktionsmethoden. Beste Beispiele dafür sind das leicht tuckige **Lonely At The Top**, **The Great Rip-Off** oder **Club Chez Moi**. Dass die Jungs Japan-Fans sein müssen, zeigt besonders das frech-ironische **Commercial Breakdown** – ein Track, der sich bestens für ein klassisches Jump'n'Run Spiel für Nintendo SNES eignen würde. Nicht ganz ernst zu nehmen ist auch ihr Versuch, mit **I Luv U** einen 50er-Jahre-Schlager zu schreiben. Resultat ist eine fürchterlich kitschige Schnulze, die aber trotzdem erstaunlich schnell ins Ohr geht und dort nicht freiwillig verschwinden will. An Madness erinnern hingegen **The Higher The Highs**, **Nine2Five** und **Boys Will Be Boys**. Letzt genannter Track erschien bereits auf dem Vorgängeralbum „Brassbound“ und demonstriert gemeinsam mit **Who's That Boy** eindrucksvoll die musikalische Weiterentwicklung der Band.

Fazit: „How To Get Everything You Ever Wanted In Ten Easy Steps“ ist ein herrlich melodisches Album das sofort gute Laune verbreitet und daher in keinem CD-Regal fehlen sollte. Leider ist die Platte bislang nur über Importhändler erhältlich.

TestFacts: The Ordinary Boys – H.T.G.E.Y.E.W.I.T.E.S.		
Einzeltrackbewertung		
1	Introducing The Brand	-
2	Lonely At The Top	10
3	The Great Rip-Off	10
4	Club Chez Moi	9
5	I Luv U	7
6	Nine2Five	7
7	Commercial Breakdown	10
8	Ballad Of An Unrequited Self-Love Affair	10
9	The Higher The Highs	5
10	Shut Your Mouth	9
11	We've Got The Best Job Ever	9,5
12	Walking On The Faultlines (The Ultimate Step)	10
13	Thank You And Good Night	6
14	Who's That Boy?	6
15	Boys Will Be Boys	8
Reine Titelwertung:		8,2
Abzüge	Knapp am Zeitabzug vorbei...	
Boni	Zwei Bonustracks, nichts Besonderes.	
Spielzeit	45:42 Minuten	
Label	B-Unique	
Release	10/2006 (UK), Deutschland: nur Import	
supremeWERTUNG ►		8,2*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Mitja
 Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte